



# Vorwort der Herausgeber

Silke von Beesten, Elisabeth Auchter-Mainz,  
Thomas Weber und Wolfgang Schubert

Das Ziel des vorliegenden Werkes ist es, den Leser so weit wie möglich und umfassend über den gegenwärtigen Kenntnisstand und die Entwicklung des Umgangs mit Verkehrsunfallopfern zu informieren.

Dieses Werk widmet sich den vielschichtigen und mitunter komplizierten Aspekten fachlicher, juristischer, sozialpolitischer, pädagogischer, ingenieurwissenschaftlicher und versicherungsrechtlicher Fragen im Kontext von Straßenverkehrsunfällen. Es beleuchtet die psychischen und physischen Folgen, einschließlich ihrer Begutachtung und Therapie, sowie die Betreuung von Opfern und deren Entschädigung.

Bei der Konzeption dieses Werkes war es das erklärte Ziel der Herausgeber, den aktuellen Stand der Gesetze und Verordnungen darzustellen und Perspektiven für die Weiterentwicklung dieser komplexen, interdisziplinären Themen aufzuzeigen.

Unsere Leserschaft umfasst alle, die in diesem Bereich tätig sind – als Betroffene oder Angehörige, Mediziner, Psychologen, Pädagogen, Verwaltungsmitarbeiter, Versicherungsexperten, Betreuer, Ingenieure, Juristen, Polizisten und vieles mehr. Dieses Werk dient sowohl der Vorbereitung auf die Arbeit als auch ihrer erfolgreichen Durchführung.

Praxisnähe steht im Fokus dieses Buches, ohne dabei wissenschaftliche Aspekte zu vernachlässigen. Unser Ziel ist es, eine umfassende Informationsquelle bereitzustellen und die Qualität der Arbeit aller am Prozess beteiligten Fachgebiete, Behörden, Versicherungen, Organisationen und Institutionen zu verbessern.

Wir hoffen, dass dieses Buch dazu beiträgt, Verkehrsunfallopfer stärker in den Fokus der gesellschaftlichen Betrachtung zu rücken. Es regt zur Reflexion darüber an, wie solidarisch die Gesellschaft mit den Betroffenen umgehen kann, unter Wahrung der Grundrechte und Wertevorstellungen.

Die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen und Empfehlungen kann dazu beitragen, die Ansprüche der Betroffenen auf Entschädigung zu fördern und somit einen Beitrag zur Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit zu leisten.



Dieses Buch fungiert als interdisziplinäres Nachschlagewerk und trägt zur Transparenz sowie Nachvollziehbarkeit, einschließlich einer besseren Abstimmung der Maßnahmen, bei. Letztendlich möchten wir durch Impulse im Sinne der Vision Zero einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten.

Das Ziel dieses Werkes besteht darin, politische und verwaltungsrechtliche Entscheidungen zu analysieren und gegebenenfalls zu überdenken. Dabei soll ein Fokus darauf liegen, Verbesserungsmöglichkeiten für die inhaltliche Ausgestaltung relevanter Gesetze und Verordnungen aufzuzeigen. Dies geschieht stets unter Berücksichtigung der Prinzipien der UN-Charta über die Rechte von Opfern des Straßenverkehrs aus dem Jahr 2021, die als Leitfaden für die außergerichtliche Regelung von Schadensfällen zwischen Unfallopfern und dem Eintrittspflichtigen dient. Es bietet sich an, die in der UN-Charta formulierten Prinzipien in der nationalen Gesetzgebung zu berücksichtigen.

All jenen, die sich bei der Ideensammlung, Planung, Vorbereitung, Erstellung und Herausgabe des Buches beteiligt haben, danken die Herausgeber sehr herzlich. Ein solches Werk ist ohne die inhaltsgebende Arbeit der Autoren nicht denkbar – daher gebührt ihnen der besondere Dank der Herausgeber.

Schließlich verdient Frau Pahl für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz bei der Zusammenstellung, der Verschriftung der Reviews und der Zusammenstellung des Gesamtmanuskriptes unsere ganz besondere Anerkennung.

Dies bezieht sich auch auf Herrn Diel und Frau Lübke für die professionelle Begleitung und Endgestaltung des Buches.

Unser Dank gilt auch dem Verleger Herrn Kirschbaum für die Möglichkeit, dieses hochkomplexe Thema in seinem Verlag präsentieren zu dürfen.

Die Herausgeber